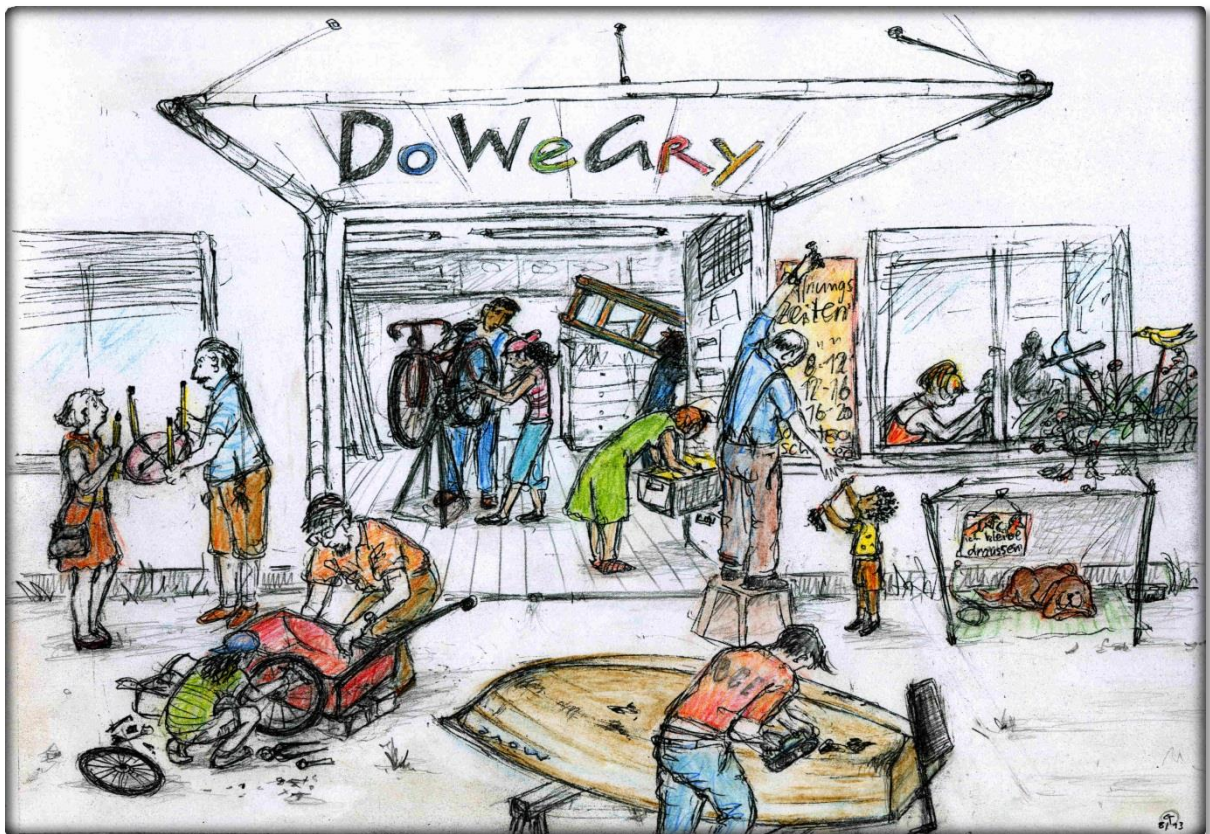


# DoWeGry

**Dorf-Werkstatt Gryfikon**

Greifensee/Nänikon & Umgebung



## Konzept Dorf-Werkstatt

Version 1.1

Verein Dorfwerkstatt Nänikon-Greifensee  
16. Dezember 2014

**Arbeitsgruppe-Konzept:**

Anja Straub  
Rico Breuss  
Martin Meier

Verein Dorfwerkstatt Nänikon-Greifensee  
c/o Martin Meier  
Rietweg 9  
8606 Werrikon  
Telefon +41 44 942 30 76  
info@dowegry.ch  
www.dowegry.ch

---

## Das Wichtigste in Kürze

Wir wollen in „Gryfikon“ (Greifensee, Nänikon und Umgebung) eine Dorf-Werkstatt einrichten. Als lebendigen Ort der praktischen Selbsthilfe, der Begegnung und des Austausches.

Mit grosszügigen Öffnungszeiten für Erwachsene und SeniorInnen aus allen Kulturkreisen und Gesellschaftsschichten, ganz besonders aber für Kinder und Jugendliche, die hier schon vor der Berufswahl vielerlei Techniken aus eigener Erfahrung kennenlernen.

Die Werkstatt wird eingerichtet zum Basteln, Experimentieren, Gestalten, Erfinden, Reparieren, Auffrischen, Konstruieren, Verschönern, Verbessern... aber auch zum Verweilen und Plaudern, Tipps und Dinge austauschen, sich helfen, sich inspirieren lassen und Erfahrungen weitergeben.

Dafür ist die Werkstatt reichhaltig ausgestattet mit vielerlei Werkzeug, Maschinen und Material, für die Arbeit mit Holz, Metall, Kunststoffen, Elektronik, Keramik, Textilien und vielem mehr – aber auch mit einer Café-Ecke und Internet-Zugang. So ist die Arbeit an Möbeln, Haushaltgegenständen, Kostümen, Spiel- und Sportgeräten, Kunstwerken, Prototypen usw. möglich – zurückhaltend betreut und unterstützt von einem versierten Team.

Damit diese Dorf-Werkstatt bald den Betrieb aufnehmen kann, bitten wir Sie um ihre Unterstützung. Ihr Interesse beflügelt uns. Haben wir viele Vereinsmitglieder, verleiht das unserem Anliegen Gewicht. Weitersagen hilft uns, diese zu finden. Aktive Mitarbeit – punktuell oder in einer unserer Arbeitsgruppen - bringt uns schneller voran.

Vordringlich suchen wir ein geeignetes Lokal – um Tipps sind wir froh. Wir brauchen Startkapital, um „mietfähig“ zu werden – jeder Beitrag zählt. Die Ausstattung tragen wir zusammen – wir kaufen nur das hinzu, was wirklich nötig ist.

Nahe – mitten im Dorf. Schnell – grosszügige Öffnungszeiten, reichhaltiger Fundus. Günstig – solidarisch finanziert. Ökologisch – gemeinsam nutzen statt besitzen.

Gemeinsam schaffen wir eine Dorf-Werkstatt – gemeinsam geniessen wir sie.



## Inhaltsverzeichnis

1	Motivation und Ausgangslage .....	1
2	Vision .....	2
3	Etappen-Ziele .....	3
4	Angestrebte Wirkung .....	4
5	Zielgruppen .....	5
6	Die Werkstatt (Raum / Einrichtung / Betrieb) .....	6
7	Finanzierung .....	7
8	Vorgehensweise .....	8
9	Projektpartner .....	9
10	Kontakt / Organisation .....	10



## 1 Motivation und Ausgangslage

Die Gemeinde Greifensee und die Ustermer Aussenwacht Nänikon teilen sich See-Anstoss und Bahnhof, doch es gibt keinen gemeinsamen Treffpunkt wie ein Gemeinschaftszentrum oder eine öffentliche Werkstatt in Gehdistanz. Viele Bewohner von Nänikon und Greifensee haben keine Möglichkeit zum Basteln, Werken und Reparieren, da insbesondere in den grossen Wohnquartieren oft kein geeigneter Raum oder kein Werkzeug vorhanden ist.

So bildete sich schon auf den Ankündigungs-Artikel in der Lokalzeitung hin spontan eine Projektgruppe um den Initiator Martin Flüeler, welche bereits die initiale Informationsveranstaltung mitorganisierte. Aus den angeregten Gesprächen unter den zahlreichen BesucherInnen wurde klar: Es besteht ein Bedürfnis und ein Wille für eine gemeinsame Dorfwerkstatt, in welcher Jung und Alt sich praktisch und kreativ handwerklich ausleben können - für sich allein oder gemeinsam mit Freunden, Familie oder anderen Gleichgesinnten.

In grösseren Städten wie Uster und Zürich sind Einrichtungen für solche Bedürfnisse vorhanden. So bieten beispielsweise der „Holzwurm“ für Kinder und die frjz-Werkateliers auch für Jugendliche und Erwachsene offenes Werken an. In der Stadt Zürich gibt es diverse Angebote innerhalb der Gemeinschaftszentren, wie zum Beispiel die Öko-Werkstatt im GZ Hirzenbach oder das GZ Seebach mit einer gut ausgerüsteten Werkstatt für Holz- und Metallarbeiten sowie verschiedene Ateliers.

Der Verein Dorfwerkstatt Nänikon-Greifensee will ein dem Einzugsgebiet angepasstes, thematisch eher noch breiteres Angebot für die lokale Bevölkerung schaffen.

## 2 Vision

Die Dorfwerkstatt...

- steht der gesamten Bevölkerung aus der Umgebung von Nänikon und Greifensee offen, unabhängig deren finanziellen Möglichkeiten.
- wird im Sinne einer Non-Profit Organisation geführt.
- ist ein etablierter Treffpunkt, der zum Verweilen einlädt und den Austausch zwischen den Menschen der nahen Umgebung, verschiedenen Kulturen und Altersgruppen durch gemeinsames Werken und Lernen fördert.
- ist universell eingerichtet und mit guten Werkzeugen, Materialien und Maschinen reichhaltig ausgerüstet.
- ist Anlaufstelle bei fehlendem Werkzeug oder Know-How.
- ermöglicht die eigenen handwerklichen und kreativen Talente und Fähigkeiten zu entdecken, zu entwickeln oder auch weiterzugeben.
- bietet einen Raum für sach-fokussierte gemeinsame Zeit mit Familie, Freunden und Gleichgesinnten: (Wahl-)Grosseltern mit (Wahl-)Enkeln, (Sach-)Interessengruppen in jeder Altersmischung, gemeinsame Projekte usw.
- Schont die Ressourcen durch Teilen, Reparieren oder Wiederverwerten.
- verleiht ein gutes Gefühl durch Selbermachen.

Die Dorfwerkstatt bietet einen guten Rahmen für unterschiedlichste Projekte, Bastelideen und Erfahrungslust (Aufzählung nur als Vorstellungs-Anregung):

Kleinmöbel, Spielzeuge, Modellbau, Requisiten, Kostüme, Spezialeffekte, Skulpturen und Kunst-Objekte, Sport- und Trainingsgeräte, Tüfteleien und Experimente, Selbst-gemacht-Geschenke, Zaubertricks, Land-/Wasser-/Luft-Fahrzeuge, Transport-Hilfen, Sonder-Verpackungen und Cases, Musik-Instrumente, Prototypen und Demonstrations-Modelle, (Behinderten-/ Alten-/ Kinder-) Alltagshilfsmittel, Spezialwerkzeuge und -Apparate, Ersatzteile, und, und, und ...

Nicht zu vergessen:

Spezielle materielle Hilfsmittel, Requisiten und Dekorationen für eigentlich „werkstatt-ferne“ Projekte aus Bereichen wie: Theater, Fasnacht, Film, Foto, Musik, Tanz, Ausstellungen, Sport, Zirkus, Dokumentation, Naturbeobachtung, Schulvorträge, Kurse, Märkte, Feste, Happenings, Jubiläums- und Benefiz-Veranstaltungen...

Und jeweils immer auch (neben Neukreationen):

Abänderungen, Reparaturen, Restaurationen, Ergänzungen, Veredelungen, Individualisierung, Geschenk-Aufbereitung, Verstärkungen, Reinigung, Bemalung/Lackierung, lehrreiche Zerlegungen, Material-Rückgewinnung und Upcycling von Vorhandenem.

Und nicht nur für Kinder auch wichtig:

Die reine (Lern-)Erfahrung: einfach mal hämmern, schneiden, sägen, hobeln, bohren, löten, schweißen, schnitzen, nähen, nieten, schleifen..., einfach neue Materialien und Werkzeuge praktisch kennenlernen, mit wenig Aufwand, in geschütztem Rahmen – und das ohne Sägemehl im Kinderzimmer.

Es gäbe da noch unzählige weitere Beispiele – aber lassen wir uns doch von den Bedürfnissen und Einfällen der GryfikerInnen überraschen.



---

### 3 Etappen-Ziele

- Eine zentral gelegene Lokalität mit ausreichend Werk- und Lagerfläche wird gefunden (mit mindestens 150m<sup>2</sup>, evtl. ein Provisorium als Zwischennutzung).
- Eine Grundausstattung an Material und Einrichtung für mindestens die Bereiche Holz, Metall, Textil und Elektro ist vorhanden.
- Das benötigte Kapital von ca. CHF 150'000.- für den Aufbau und das erste Betriebsjahr findet zu uns.
- Ein Betriebskonzept stellt die Sicherheit, Betreuung und den Unterhalt sicher.
- Der Verein hat mindestens 250 Mitglieder.
- Die Mitglieder repräsentieren in etwa die Bevölkerungsstruktur von Nänikon und Greifensee.
- Die Dorfwerkstatt hat grosszügige Öffnungszeiten (an mindestens fünf Tagen pro Woche geöffnet).
- Die Werkstätten werden rege genutzt, pro Öffnungstag von mindestens 10 Personen.
- Es werden jährlich mindestens zehn Workshops oder Kurse durchgeführt, zum Beispiel zur Berufserkundung, zum Thema „Selbermachen statt Kaufen“ oder „Reduce, Reuse und Up-cycle“.
- Mindestens einmal pro Jahr wird ein Event durchgeführt, zum Beispiel eine Vernissage für die lokalen, kreativen Werke oder als Beteiligung an einem Dorfanlass.

## 4 Angestrebte Wirkung

Durch das Etablieren der Dorfwerkstatt Nänikon-Greifensee sind folgende nachhaltige Veränderungen zu erwarten:

### **Gesellschaftliche Aspekte:**

Der Zusammenhalt in der Bevölkerung wird gestärkt und die Dorfwerkstatt wird als Teil der Kultur und Identifikation mit dem Dorf und der Region verstanden, was die Lebensqualität erhöht.

Eine zusätzliche Kulturstätte und ein positiver Aufenthaltsort für Jugendliche und Senioren werden geschaffen. (Die Dorfwerkstatt als Teil der Jugend- und Seniorenarbeit).

Die Dorfwerkstatt ermöglicht finanzschwächeren Kreisen eine Erhöhung des Lebensstandards durch Eigenarbeit und bietet ihren Kindern erweiterte Entfaltungsmöglichkeiten.

Sinn für Qualität und der persönlichen Bezug zu Werken und Dingen wird gestärkt.

Zusammenarbeit und Nutzung von Synergien mit anderen ortsansässigen Vereinen (sowie Dorfwerkstätten in der Umgebung).

### **Wirtschaftliche Aspekte:**

Früher und vielfältiger Kontakt zu vielerlei Techniken motiviert und fördert potentielle, künftige Fachkräfte in Technik, Handwerk und Naturwissenschaft - früh genug, noch bevor die inneren Weichen gestellt sind.

Die Dorfwerkstatt fördert und unterstützt den Einbezug des lokalen Gewerbes.

### **Ökologische Aspekte:**

Qualitätsbewusstsein für Produkte wird gesteigert.

Ressourcenschonung durch längere Nutzungsdauer der Produkte: Reparieren, Adaptieren, Teilen, Weitergeben und Wiederverwenden.

## **5 Zielgruppen**

Die Zielgruppe der Dorfwerkstatt ist die gesamte Bevölkerung von Nänikon, Greifensee, Werrikon und Umgebung. Angesprochen sind Menschen aller Generationen, und Kulturen, mit und ohne Fachkenntnisse. Dies unabhängig von ihren finanziellen Möglichkeiten.

Ein spezieller Fokus wird dabei auf die Jugendlichen sowie die Senioren gelegt.

## 6 Die Werkstatt (Raum / Einrichtung / Betrieb)

### Räumlichkeit

Muss-Kriterien:

- Für alle zu Fuss oder mit Velo gut erreichbar. Idealerweise im Zentrum von Nänikon-Greifensee („Gryfikon“), z.B. in der Umgebung des Bahnhofs.
- Ebenerdig und zumindest teilweise mit gutem Tageslicht
- Grosszügige Lagerflächen für Roh- und Restmaterial sowie „Fundus“ (in unmittelbarer Nähe zur Werkstatt)
- Ganz oder zumindest teilweise beheizbar
- Umgebung mit ausreichender Geräusch-Verträglichkeit
- Anlieferung per Auto möglich (nur im Ausnahmefall)

Wünsche / „nice to have“:

- Zumindest teilweise grosse Raumhöhen
- Ein Aussenraum mit Vordach
- Sichtbar, aber nicht „ausgestellt“
- Abtrennbar oder unterschiedliche Räume, z.B. für staubfreier Bereich für Feinarbeiten (allenfalls entsprechende Betriebseinrichtungen)

Es ist insbesondere für den Projektstart auch eine provisorische Lösung denkbar, zum Beispiel als Zwischennutzung in einer ungenutzten Liegenschaft.

### Einrichtung

- Vielfältiges Handwerkzeug für verschiedenste Aufgaben/Materialien
- Grosse Auswahl an üblichen Handmaschinen (auch zur Ausleihe)
- Sperrige Standmaschinen, welche es (fast) nur in der Dorfwerkstatt gibt (Bandsäge, Schweißanlage, Töpferscheibe, ...)
- Einige spezielle Einrichtungen wie Oszilloskop, Email-Ofen, Velomontageständer, ...
- Gebrauchsmateriallager (damit der Flow nicht von der fehlenden Schraube gebremst wird)
- Roh- und Restmateriallager, gut zugänglich, geordnet
- „Fundus“ - Lagerbereich von verwertbaren „Objekten“ (zur Inspiration und als Ersatzteillager)
- Aufenthaltsbereich für die Möglichkeit, gemeinsam zu plaudern, zu kochen, zu essen – oder einfach einen Kaffee zu trinken
- „FabLab“-Abteilung: Computergesteuerte Kleingeräte wie 3D-Drucker, Klein-CNC-Fräser, Lasercutter, welche schon wegen dem schnellen Veralten, dem Platzbedarf, den Ansprüchen in der Handhabung und Pflege besser gemeinsam und damit intensiv genutzt werden.

### Personeller Aufwand

- Eine selbstorganisierte Betriebsgruppe betreut die Nutzer während den Öffnungszeiten und pflegt Werkzeug und Maschinen sorgfältig
- Betriebsgruppe basiert auf Ehrenamtlichen sowie einzelnen Fachpersonen mit einem Idealen-Lohn, z.B. mit werkpädagogischem Hintergrund

## **7 Finanzierung**

Für die notwendigen Investitionen zur Eröffnung der Werkstatt sowie für die laufenden fixen Grundkosten ist die Dorfwerkstatt auf finanzielle Mittel von Gönnern, Spendern und sonstigen Finanzgebern angewiesen, jedoch dürfen daraus keine ungesunden Abhängigkeiten entstehen. Ergänzend wird auch eine angemessene Unterstützung durch die öffentliche Hand, insbesondere der Gemeinden, angestrebt.

Die Einrichtung der Werkstatt soll grösstenteils über Schenkungen aus der Bevölkerung erfolgen. Zudem werden die Betriebsaufwände durch grösstenteils ehrenamtliche Arbeiten minimiert.

Weitere Einnahmen werden durch Mitgliederbeiträge, Kleinverkäufe (z.B. Material, Snacks), Workshops und Kurse sowie Reparaturaufträge und Werkzeugausleihe erwartet. Diese werden für die laufenden Kosten des Werkstattbetriebs verwendet.

Eine Auflistung der geschätzten Kosten ist dem Budget zu entnehmen.

Der Zugang zur Dorfwerkstatt soll durch diese Finanzierung erschwinglich für alle Bevölkerungsgruppen sein.

## 8 Vorgehensweise

### Organisation

Der Verein „Dorfwerkstatt Nänikon-Greifensee“ wurde am 16. April 2014 zum Aufbau der Werkstatt gegründet. Gewählt wurden ein Präsident, ein Co-Präsident, eine Aktuarin und ein Kassier sowie weitere Vorstandsbeisitzende.

Arbeitsgruppen zu den wesentlichen Arbeitsfeldern wurden seither gebildet und Verantwortliche für die einzelnen Aktivitäten festgelegt. Es finden monatliche Treffen der aktiven Mitglieder zur weiteren Planung und Koordination der Arbeitsgruppen statt.

Der Verein zählt im Sommer 2014 insgesamt 15 aktive Mitglieder und vergrössert sich stetig.

### Mitgliedergewinnung

Bis zur Eröffnung der Dorfwerkstatt soll der Verein sich auf mindestens 100 Mitglieder vergrössern. Neben öffentlicher Präsenz, Information und Lobbying versucht der Verein über attraktive Aktivitäten und Events, welche die diversen Aspekte der Dorfwerkstatt vorwegnehmen, weitere Unterstützung aus der Bevölkerung zu gewinnen.

### Betrieb der Werkstatt

Die Werkstatt wird von einer selbstorganisierten Betriebsgruppe betreut und gepflegt. Der Betrieb wird in einer Betriebsordnung gesondert geregelt. Die Organisationsform für den Betrieb der Werkstatt wird in einer Arbeitsgruppe erarbeitet.

Eine Lokalität für die Dorfwerkstatt Nänikon-Greifensee ist noch nicht gefunden. Möglicherweise geeignete Objekte werden durch eine Arbeitsgruppe identifiziert und geprüft.

### Zeitplan

Die vorbereitenden Vereinsaktivitäten der Arbeitsgruppen sind im vollen Gange. Erste Events zum Bekanntmachen der Idee und Gewinnung von Neumitgliedern sind in Planung. Das Ziel ist es, die Dorfwerkstatt Nänikon-Greifensee im Sommer 2015 eröffnen zu können. Falls keine optimale Lokalität bis dahin gefunden wird, soll der Betrieb in einem Provisorium starten.

Bisherige Meilensteine der Dorfwerkstatt:

17. Februar 2014: Projektbeginn, 1. Aktiven-Treffen

16. April 2014: Vereinsgründung „Dorfwerkstatt Nänikon-Greifensee“

06. September 2014: 1. Öffentliche Aktion zur Bekanntmachung am Diakonenhaus-Fest

Geplante Meilensteine:

bis April 2015: Mietvertrag der Lokalität wird unterschrieben

August 2015: Eröffnung der Dorfwerkstatt

## 9 Projektpartner

Angedacht bzw. denkbar sind ...

- Lokales Gewerbe (Materiallieferungen, ...)
- Gemeindeverwaltungen (Teil der Jugend- und Seniorenarbeit)
- Schulen / Kirchengemeinden, ... (unter Wahrung der Unabhängigkeit ...)
- Andere ortsansässige Vereine (Nutzung Synergien, z.B. Werkzeug, Raum, Events, ...)
- Thematisch verwandte Vereine/Institutionen der Umgebung (z.B. Holzwurm, frjz-Uster, Dorfwerkstätten ..., u.ä.)

## 10 Kontakt / Organisation

Verein Dorfwerkstatt Nänikon-Greifensee  
c/o Martin Meier  
Rietweg 9  
8606 Werrikon

Homepage: [www.dowegry.ch](http://www.dowegry.ch)

eMail: [info@dowegry.ch](mailto:info@dowegry.ch)

Präsident: Martin Meier (044 942 30 76)

Co-Präsident: Marco Gerber (078 832 43 26)

Lokalitäten: Martin Flüeler (078 637 74 96)

Mitgliederverwaltung: Käthi Meisser (076 431 40 80)

Finanzen: Thomas Riedel (079 426 12 64)

Bankverbindung: Alternative Bank Schweiz AG, 4601 Olten

IBAN: CH52 0839 0033 2472 1000 2